

Arbeitskreistreffen vom 10.10.2017 Thema: Fichtenbonsai

Die Fichte ist der Baum des Jahres 2017.

Der Name kommt vom lat. Pix = Pech, Bezeichnung für das harzhaltige Holz.

Oft haben im Gebirge gesammelte Fichten kurze Nadeln. Je höher der Standort ist, umso kürzer sind die Nadeln.

Stehen die Fichten dann als Bonsai im Tal, werden die Nadeln wieder lang. Das mag mit der UV Strahlung zusammenhängen.

Fichten haben bei guter Pflege (Rückschnitt, Entfernen des Terminaltriebs und Pinzieren) eine schöne Rückknospung.

Als Bonsai ist ihr Hauptproblem, dass sich die Äste nach dem Entdrahten immer wieder aufrichten und so ihre Form verändern.

Abhilfe schafft Abspannen nach dem Entdrahten. Die Fichte ist ein Bonsai für Geduldige.

Fichtenbonsai brauchen viel Wasser, deshalb ist eine tiefere Schale und ein halbschattiger Standort von Vorteil.

Neben den heimischen Fichten ist die japanische Ajanfichte, sowie die Sachalinfichte sehr beliebt, es ist jedoch schwierig, an gutes Material zu kommen.

Besten Dank an alle, die zu unserem Treffen ihre Fichten als Anschauungsmaterial mitgebracht haben.